

Inhalt

Vorwort	VII
I. Einleitung.....	1
1. Ausgangspunkt und Fragestellung: Das exegetisch-hermeneutische Problem des «Erfahrungsbezuges» weisheitlicher Texte	1
2. Das Vorgehen innerhalb der Arbeit	4
2.1 Aufbau.....	4
2.2 Fokussierte Interdisziplinarität	5
3. Eine Definition von «Weisheit» bzw. «weisheitlich»?	5
3.1 Vorbemerkung	5
3.2 Einsatzpunkt exegetischer Konsens: «Weisheitlicher Erfahrungsbezug».....	7
4. In der Exegese weisheitlicher Texte verwendete Erfahrungsmodelle	9
4.1 Gerhard von Rad: Die dialektische Spannung «weisheitlichen Erfahrungsbezuges»	9
4.1.1 Skizze des verwendeten Erfahrungsmodells	9
4.1.2 Kritik und Leistungsfähigkeit des Modells	16
4.2 Hermann von Lips: Die Selbstverständlichkeit «weisheitlichen Erfahrungsbezuges»	17
4.2.1 Skizze des verwendeten Erfahrungsmodells	17
4.2.2 Kritik und Leistungsfähigkeit des Modells	24
4.3 Martin Ebner: «Weisheitlicher Erfahrungsbezug» als gemeinsamer Erfahrungshintergrund	26
4.3.1 Skizze des verwendeten Erfahrungsmodells	27
4.3.2 Kritik und Leistungsfähigkeit des Modells	30
4.4 Zusammenfassung und Ertrag	32
5. Anfragen aus der Religionsphilosophie.....	33
5.1 Vorbemerkung	33
5.2 Matthias Jung: Religiöse Erfahrung als Artikulation gelebten Lebens	34
5.3 Zusammenfassung und Ertrag	42

6. Rahmenbedingungen einer These zum «Erfahrungsbezug» von Weisheitslogien in der Q-Tradition	48
II. Exemplarische Exegese	50
1. Textbasis	50
2. Methodische Voraussetzungen.....	52
2.1 Zur Terminologie	52
2.2 Zur Frage des Kontextes auf schriftlicher bzw. mündlicher Stufe	59
3. Neutestamentliche Weisheitslogien als Kunstregeln der Wahrnehmung?.....	63
4. Textuntersuchungen.....	64
4.1 Vorgehen.....	64
4.2 Spatzen und Haare – Q 12,6–7a	65
4.2.1 Rekonstruierter Kontext des Doppellogions (Mt/Lk bzw. Q)	65
4.2.2 Analyse der Form des Doppellogions im rekonstruierten Kontext (Q 12,4–7).....	69
4.2.3 Das Doppellogion Q 12,6–7a als Mikrotext gelesen.....	70
4.2.4 Das Logion Q 12,6–7a im Kontext von Q 12,4–7 gelesen.....	78
4.3 Raben und Lilien – Q 12,24.27f.....	83
4.3.1 Rekonstruierter Kontext des Doppellogions (Mt/Lk bzw. Q)	83
4.3.2 Analyse der Form des Doppellogions im rekonstruierten Kontext (Q 12,22–31).....	90
4.3.3 Das Doppellogion Q 12,24.27f als Mikrotext gelesen.....	91
4.3.4 Das Doppellogion Q 12,24.27f im Kontext von Q 12,22–31 gelesen	109
4.4 Brot und Fisch – Q 11,11f.....	113
4.4.1 Rekonstruierter Kontext des Doppellogions (Mt/Lk bzw. Q)	114
4.4.2 Analyse der Form des Doppellogions im rekonstruierten Kontext (Q 11,9–13).....	117
4.4.3 Das Doppellogion Q 11,11f als Mikrotext gelesen	120
4.4.4 Das Logion Q 11,11f im Kontext von Q 11,9–13 gelesen	128
4.5 Blinde und Schüler – Q 6,39f.....	132
4.5.1 Rekonstruierter Kontext des Doppellogions (Mt/Lk bzw. Q)	133
4.5.2 Analyse der Form des Doppellogions im rekonstruierten Kontext (Q 6,37–42).....	140
4.5.3 Das Doppellogion Q 6,39f als Mikrotext gelesen	142
4.5.4 Das Doppellogion Q 6,39f im Kontext von Q 6,37–42 gelesen....	148
4.6 Lampe – Q 11,33.....	158
4.6.1 Rekonstruierter Kontext des Logions (Mt/Lk bzw. Q)	158

4.6.2 Analyse der Form des Logions im rekonstruierten Kontext (Q 11,33–35).....	165
4.6.3 Das Logion Q 11,33 als Mikrotex gelesen	167
4.6.4 Das Logion Q 11,33 im Kontext von Q 11,33–35 gelesen.....	170
III. Exegetisch-hermeneutische Auswertung.....	177
1. Überleitende Bemerkungen	177
2. Zusammenfassender Überblick über die Textuntersuchungen	179
3. Systematisierungsversuch und These zum Erfahrungsbezug der untersuchten Weisheitslogien in der Q-Tradition	189
Literaturverzeichnis	193
1. Quellen, Übersetzungen und allgemeine Hilfsmittel	193
2. Sekundärliteratur.....	194
Stellenregister.....	208